

ARS-Schülerzeitung

Die Schülerzeitung
der Adolf-Reichwein-Schule

Ausgabe Juli
2008

nur 1Euro

Für Lehrer
2 Euro!

Tolle Berichte

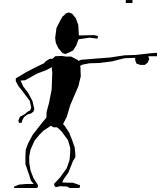
Foto-Rätsel
2 Kinokarten zu gewinnen

Liebesgedichte

Interviews

Vorwort	Seite 3
Besuch von Herrn Zöllner	Seite 4
Interview mit Frau Schön	Seite 7
Interview mit Herrn Grohmann	Seite 8
Reise in die Sächsische Schweiz	Seite 9
Interview mit dem Team der 2. Chance	Seite 12
Gedichte von Petrit und Drita	Seite 13
Mein Gesicht lacht, aber meine Seele weint	Seite 14
ARS Fußball	Seite 15
Berichte vom Mädchenfußball und über Ronaldinho	Seite 16
Bericht vom Kids Café	Seite 17
Das ist das Rezept für die Rüblitorte	Seite 19
Gedichte von Neslihan	Seite 21
Interview mit Frau Franz	Seite 23
Interview mit Frau Merz	Seite 24
Bilderrätsel	Seite 25
Kollwitz Projekt	Seite 28
Islam und Christentum	Seite 30
Steckbriefe der 10. Klassen	Seite 32
Liebesgedichte	Seite 37
Mein Bericht vom Weißen Hai	Seite 39
Fragen zum Weißen Hai	Seite 40
Idol Steve Irwin	Seite 41
Mohamed sitzt auf seinem Pausenaussichtspunkt	Seite 42
Was geht ab in der Pause auf dem Schulhof	Seite 43
Interview mit Herrn Rose	Seite 44
Interview mit Frau Möller	Seite 45
Interview mit Herrn Grösch	Seite 46
Bericht über den Sänger Muhabbet	Seite 47
Mofaführerschein	Seite 48
Paris Hilton & Nicole Richie	Seite 51
Süchtig nach MSN	Seite 52
Multiplayer Spiele	Seite 53
Wortsuchrätsel	Seite 54
Bericht vom Tanzen	Seite 55

Los
geht`s!



Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Leserinnen und Leser,

es ist eine gute Tradition, dass zum Ende des
Schuljahres unsere Schülerzeitung erscheint.

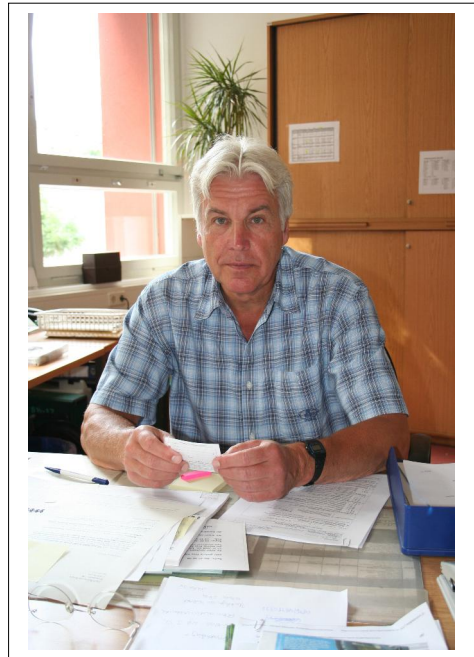
Sie berichtet von einem erfolgreichen Jahr, in dem unsere Schule
– mehr als in den Jahren zuvor – beachtet und gefördert wurde. Im Fernsehen
und in der Presse wurde anerkennend über die Schule berichtet. Der
Schulsenator und der Präsident der Handwerkskammer waren bei uns, besonders
gefiel ihnen die Rede unseres Schülersprechers.

Erfolgreich sind wir bei den Schulabschlüssen – in den letzten drei Jahren
erreichte die Hälfte unserer Schüler den Berufsorientierenden Abschluss, nicht
wenige erhielten darüber hinaus die Zusatzbescheinigung (Hauptschulabschluss).

Das ist erfreulich, dazu gratuliere ich den fleißigen und pünktlichen Schülern als
auch den Lehrern, die sie dahin geführt haben.

Berlin, den 23.06.2008

Jens-Jürgen Saurin
(Schulleitung)



Reise in die sächsische Schweiz

Bericht von Christian (10a)



Am Freitag, dem 05.10.2007, sind wir in die Sächsische Schweiz aufgebrochen. Auf der Reise waren Ali, Abdul, Hassan, Marcel F., Marcel J. und ich dabei. Begleitet wurde die Reise von Herrn Grohmann, Herrn Uhlig, und dem Team vom Grünen Grashalm. Das Team organisiert Erlebnisfahrten in die Sächsische Schweiz.

Wir haben am Vorabend in der Turnhalle der Schule geschlafen und morgens in der Schulküche gefrühstückt. Danach sind wir mit dem Zug zunächst nach Dresden gefahren und von dort mit der S-Bahn weitergereist. Nach acht Stunden Zugfahrt sind wir in dem Kurort Rahten angekommen. Durch den Wald sind wir zu einer überdachten Höhle gewandert. Dort haben wir während unseres Aufenthaltes geschlafen. Es gab eine Feuerstelle, wo wir jeden Abend ein Lagerfeuer machten. Es war abends nämlich schon ganz schön kalt. Die Leute vom Grünen Grashalm stellten uns auch vier Mountainbikes zur Verfügung. Damit fuhren wir in ein Dorf, um z.B. morgens Brötchen zu holen, Wasser zum Kochen und so weiter.



KLETTERN

Die Hauptaktion unserer Reise war das Klettern. Ich machte die Erfahrung, dass beim Klettern Respekt vor der Höhe nötig ist. Wenn man keine Angst hat, dann ist das Klettern kein Problem. Aber da die Angst da ist, hat man das Gefühl, man würde auf einer wackeligen Ebene stehen. Zuerst liefen wir zu einem Felsen, der **die Nonne** heißt. Mit Seilen gesichert kletterten wir bis ganz nach oben. Für mich und die anderen war das sehr anstrengend. Abends waren wir ganz schön fertig. Der erste Klettertag war für alle aufregend und so wurde es am Lagerfeuer auch recht spät. Es gab viel zu erzählen.

Mit einer Fähre fuhren wir am nächsten Tag über die Elbe. Am anderen Ufer wanderten wir bis zur Basteibrücke, von wo aus wir eine neue Kletterroute in Angriff nahmen. Durch die Erfahrungen vom Vortag fiel uns das Klettern nicht mehr ganz so schwer.

LOKÜBERFALL

Ein anderer Kletterfelsen heißt: **die Lok**, weil er wie eine Lokomotive aussieht. Dort muss man eine ganz spezielle Klettertechnik anwenden. Wir ließen uns über einen 1,60 Meter breiten Spalt fallen. Mit den Händen suchten wir erst einen sicheren Halt und zogen dann den ganzen Körper nach. Ganz schön aufregend und für ungeübte Kletterer auch gefährlich. Auf der einen Seite fiel die Schlucht 50 Meter, auf der anderen Seite 200 Meter ab.



DIE RÜCKREISE MIT DEM FLOß

Am letzten Tag unserer Reise haben wir im Freien gefrühstückt. Wir haben Brötchen und Belag eingekauft, haben uns Brote für die Rückreise geschmiert. Dann kam ein Auto vom „Grünen Grashalm“ mit einem Floß auf dem Dach. Das Floß bestand aus zwei Gummischwimmkörpern, aus Bambusstangen und einem Netz. Wir haben das Floß zusammengebaut und in das Wasser der Elbe gleiten lassen. Fast wären wir mit einem Baumstamm im Wasser zusammengestoßen. Wir sind mit der Strömung bis nach Dresden gefahren. Ich hatte etwas „Muffensausen“, denn das Wasser war kalt, tief und nass. Wir sind am „Blauen Wunder“ vorbeigefahren. Das „Blaue Wunder“ ist eine Brücke bei Dresden.

Fast wären wir an unserer Haltestelle vorbeigefahren. Wir brauchten einige Zeit, um an das Ufer zu gelangen, weil wir dabei gegen die Strömung rudern mussten. Wir schafften es aber doch rechtzeitig an Land zu kommen. Dort bauten wir das Floß wieder auseinander, packten alles in den Bulli der Leute vom „Grünen Grashalm“. Anschließend liefen wir mit unserem Gepäck zum Dresdener Bahnhof und fuhren mit dem Zug zurück nach Berlin.

Es war eine riesige, tolle Reise – auch stressig, aber unvergesslich.

Interview mit dem Team der 2.Chance

Interview von Mohamed und Dominik



- 1. Herr Hamze, seit wann arbeiten Sie an unserer Schule?**
Ich arbeite seit einer Woche an der Schule.
- 2. Welchen Beruf haben Sie und Ihre Mitarbeiter?**
Wir sind Sozialarbeiter.
- 3. Wie gefällt es Ihnen bei uns? Wie finden Sie unsere Schule?**
Es gefällt mir sehr gut an der Schule.
- 4. Haben Sie vorher an anderen Schulen mit diesem Projekt gearbeitet?**
Ja, an der Rütli-Schule.
- 5. Mit wem arbeiten Sie zusammen?**
Ich arbeite mit Hassan, Steffi, Katrin, Ferid und Fatima zusammen.
- 6. Seit wann gibt es die „Zweite Chance“ an der Adolf-Reichwein-Schule?**
Wir haben nach den Sommerferien 2007 mit unserer Arbeit begonnen.
- 7. Welchen Schülern helfen Sie?**
Wir helfen den Schülern, die nicht immer zur Schule kommen und die Probleme haben.
- 8. Wie sind Sie auf die Idee gekommen, an unserer Schule zu arbeiten?**
Ein Freund hat früher auch hier gearbeitet und hat mir geraten, hier mitzumachen.
- 9. Wie kommen Sie mit den Schülern aus unserer Schule aus?**
Ich komme mit den Schülern sehr gut aus.
- 10. Wie viele Mitarbeiter arbeiten an diesem Projekt?**
Ein Koordinator und fünf Stamm-Mitarbeiter arbeiten an diesem Projekt mit.
- 11. Finden sie unsere Schüler anstrengend ?**
Nein, aber ich finde es schade, dass sich nur so wenige Schüler bei uns anmelden.
- 12. Ist ihre Arbeit an unserer Schule erfolgreich?**
Ja, unsere Arbeit zeigt schon Erfolge.

Schöne Gedichte ausgesucht von Petrit (Klasse 10a)

Sehnsucht

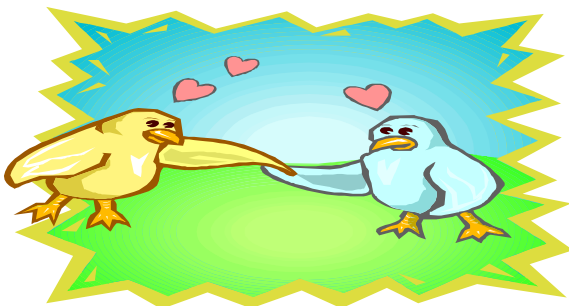
*Du bist so weit weg von mir,
doch eigentlich tief in mir
darf nicht bei Dir sein,
kann nicht ohne Dich sein
mein Herz schlug wie Deines,
unsere Liebe war etwas so Reines
meine Sehnsucht ist weit wie das Meer,
bitte komme und nehme sie mir
sehne den Tag herbei,
der sein wird nur für uns zwei
keine Träne wird es mehr geben,
nur Zärtlichkeit und Leben
werde erfüllt sein von Dir,
schenke mich ganz Dir
vergesse alles was war,
nehme nur Dich noch wahr
Raum und Zeit bleiben stehen,
nie wird meine Liebe vergehen*

~'° Verfasser unbekannt*~'°

Verlassen

Es tut immer noch unendlich weh,
obwohl ich Dich nicht mal mehr seh,
Dich zu vergessen ist furchtbar schwer,
in mir ist alles unendlich leer,
versuche meine Zeit zu verplanen,
doch meine Gedanken gehn eigene
Bahnen
sie weilen bei Dir und fragen warum?
Doch es kommt keine Antwort,
es bleibt alles stumm
mein weinendes Herz kann keiner sehn,
und doch wird es weitergehen.
Abschied lese ich in Deinen Augen
nimm ein Lächeln mit in Deine neue Welt
mein Traum verfliegt, wie ein Hauch im
Sommerwind
ich werde ihn nie mehr einholen
.....die Zeit des Leidens hat begonnen!

~'°*Verfasser unbekannt*~'°

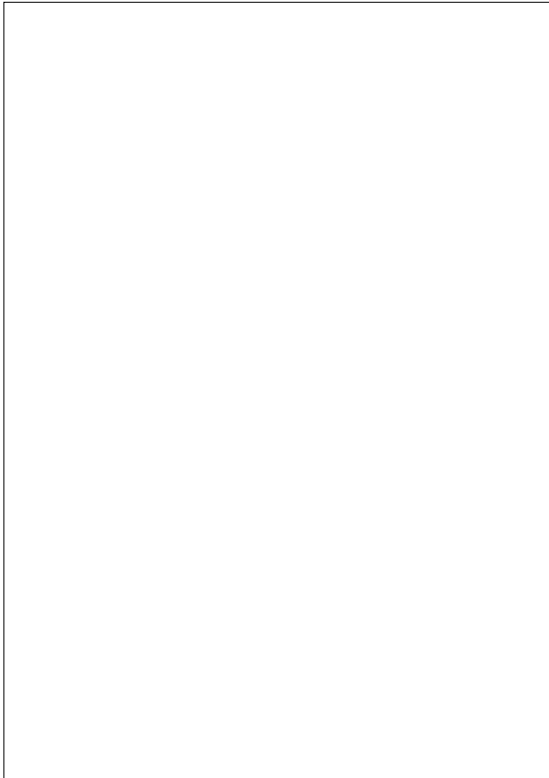


*Das sind die Liebesvögel,
sie sind verliebt,
ich bin auch verliebt.
Mein Prinz heisst Ugurcan.
Ugurcan, ich liebe dich.
Ich möchte wissen, ob
du mich auch liebst.*

D, - Klasse 6b

Mein Gesicht lacht, aber meine Seele weint!

von Michaela (Klasse 10a)



An den Tagen vom 26.05. bis zum 29.05.2008 ist Frau Fatma Sonja Bläser vom Verein HennaMond e.V. zu uns in die Schule gekommen. Frau Bläser hat uns von Zwangsheirat, Gewalt, Ehrenmord und Unterdrückung erzählt.

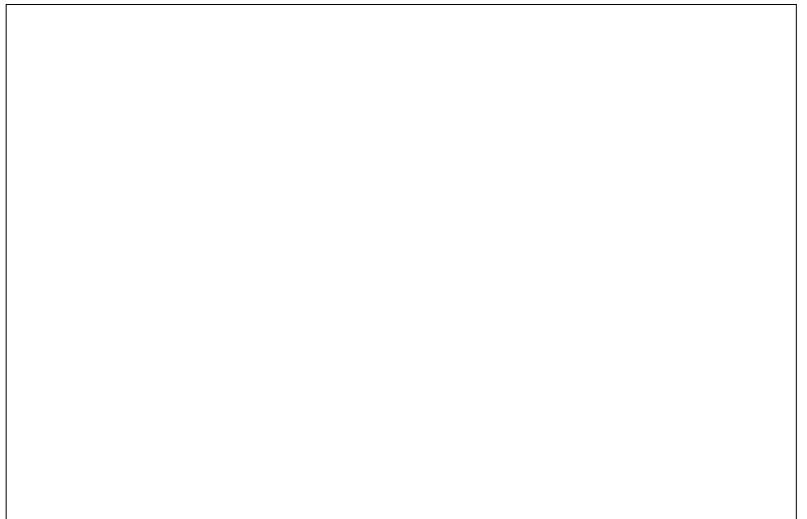
Fatma Sonja Bläser wurde 1964 in Kars (Türkei/Ostanatolien) geboren. Bis zu ihrem 5. Lebensjahr wuchs Fatma in der türkisch kurdischen Kultur und Tradition ihres Elternhauses auf. Nachdem ihre Mutter als Gastarbeiterin nach Deutschland ausreiste, wurden Fatma und ihre Geschwister bei verschiedenen Verwandten in der Türkei

untergebracht. Hier erfuhr sie am eigenen Leib körperliche und psychische Gewalt.

Im Jahr 1973 siedelte sie nach Deutschland um. Als junge Frau war sie selbst von einer Zwangsheirat betroffen, ihr wurde mit Ermordung gedroht.

Jetzt hat sie es sich zum Ziel gemacht, Mädchen, jungen Frauen und jungen Männern, die von häuslicher Gewalt, Zwangsverheiratung und Ehrenmord betroffen sind, zu helfen.

Ihre Geschichte hat uns sehr bewegt und betroffen gemacht. Für uns Schülerinnen und Schüler war es wirklich sehr wichtig, ihre Lebensgeschichte zu hören. Gut, dass Frau Bläser in unsere Schule gekommen ist. Wir wünschen Ihr alles Gute für ihr weiteres Leben.



Ein Bericht vom Kids-Café

geschrieben von Xheneta Kl. 10a

Wir sind immer donnerstags und freitags im Kids-Café.

Im ersten Halbjahr des Schuljahres 2007/ 2008 haben die Schülerinnen und die Schüler der zehnten Klassen von 8.00 Uhr bis 10.45 Uhr in den Schülerfirmen gearbeitet.



Fast jede Woche haben wir einen Auftrag für das Kinder- und Jugendmuseum bearbeitet. Wir backen, kochen, verzieren Kekse und organisieren nebenbei auch den Pausenverkauf für die Schule. Neulich haben wir einen großen Auftrag gehabt.

Ich bin schon fast ein halbes Jahr im Kids-Café und mir macht es sehr großen Spaß. Wer denkt, man könnte dort machen, was man will, hat falsch gedacht.

Also, wer im Kids-Café mitmachen will, muss große Verantwortung übernehmen. Wir müssen die Gerichte machen und auch nachsehen, ob jemand zu tun hat oder nicht.

Dabei sehen wir zu, dass wir auch selber fertig werden.



Jede Woche donnerstags backen wir Kekse für das Kinder- und Jugendmuseum. Mit Ausstechformen machen wir Tiere, Blumen oder auch Weihnachtsfiguren und verzieren sie.

Freitags bereiten wir die Suppe für das Kinder- und Jugendmuseum zu. Herr Bloßfeld bringt unsere Gerichte mit seinem Auto zum Museum.

Wir kaufen Brötchen für den Pausenverkauf. Wir schmieren die Brötchen, streichen sie mit Butter und belegen sie. Bevor der Pausenverkauf beginnt, bringen wir ein paar Brötchen zu Herrn Saurin und Frau Lüde. Dann machen wir die Vitrine sauber und stellen die Brötchen hin, und die Müsliriegel auch.

Und danach frühstücken wir. Die



Arbeit im Kids-Café macht uns viel Spaß. Wir freuen uns, dass so viele Schülerinnen und Schüler unsere Produkte mögen und kaufen.



Das Rezept für eine Rüblitorte

von Xheneta (Klasse 10a)

Hast du Lust einmal eine richtig leckere Torte zu backen. Unser Favorit ist die Rüblitorte. Wir haben dir hier aufgeschrieben, wie eine Rüblitorte gemacht wird. Wollt ihr es auch einmal probieren?

Das brauchst du:



Küchengeräte:

Rührschüssel, Rührbecher, Mixer, Rührbesen, Messbecher, Küchenmesser, Reibe, Esslöffel, Teelöffel, Schneebesen, Backpinsel, Springform, Teigschale, kleine Schüssel, Teelöffel

Zutaten:

Eier, Zucker, Salz, Zimt, Nelkenpulver, Zitroback, Möhren gerieben, Mandeln, geriebene Nüsse, Semmelbrösel, Rum, Mehl, Backpulver, Margarine, Semmelbrösel, Puderzucker

Jetzt geht es los! Hier findest du alle Arbeitsschritte:



Trenne Eigelb und Eiweiß!



Schlage das Eiweiß steif!



Gebe die Zutaten und die Gewürze zum Eigelb.



Schäle die Möhren und reibe sie fein!



Mische die Möhren mit Nüssen, Rum und Brösel unter das Eigelb!



Vermenge die Masse im Messbecher und rühre sie unter den Teig!



Fette die Springform ein und streue sie mit Bröseln aus!



**Fülle den Teig in die Form und backe ihn bei 190 °C etwa 45 Minuten!
Überziehe den Teig dann mit Zuckerguss!**



Färbe das Marzipan mit Speisefarbe orange und grün und forme daraus 12 Möhren!



**Belege die Torte mit den Marzipanmöhren!
Fertig ist die Rüblitorte!!**

Gedichte von Neslihan



Ich verspreche dir

**Ich will immer bei dir sein!
Ich freue mich auf dein Gesicht und auf dein Lächeln!
Warum bist du zu weit weg von mir?**

**Ich bin immer für dich da!
Ich hoffe es, dich zu haben!
Vergiss mich nicht, ich mag dich so sehr!**

4 EVER!

**Wenn sich auch einmal unsere Wege trennen,
sollen unsere Wege sich nicht für immer trennen,**

mein Schatz!

Kann es sein?

Kann es sein, dass du sie liebst?

Kann es sein, dass du dich schämst?

**Kann es sein, dass du ihr nicht sagen kannst, dass du sie
liebst?**

**Kann es sein, dass du nicht willst, dass jeder weiß, dass du sie
liebst?**

Kann es sein, dass du bei ihr frech bist?

Kann es sein, dass sie dich auch liebt?



Vertrauen?

Ich habe dir vertraut.

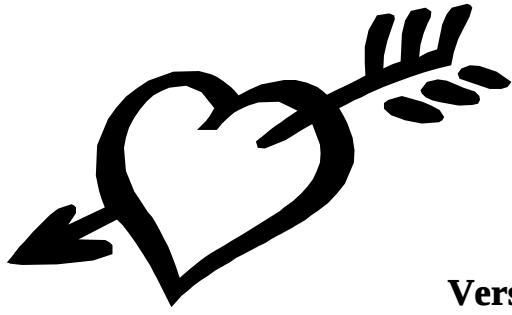
Ich habe dir mein Leben gegeben.

Warum immer ich?

Was wolltest du von mir?

Du hast mich nicht mal geliebt.





Verstehst du nicht?

Verstehst du nicht, dass ich dich liebe?
Verstehst du nicht, dass du mich auch liebst?
Verstehst du nicht, dass wir zusammen gehören?
Verstehst du nicht, dass ich dir immer SMS schreibe?
Verstehst du nicht, dass ich dich immer anrufe?
Verstehst du nicht, dass ich immer wegen dir weine?
Verstehst du nicht, dass ich ohne dich gar nichts machen kann?



Weshalb?

Weshalb hast du mich verlassen?
Weshalb hast du mich angelogen?
Weshalb musstest du gehen?
Weshalb hast du mich nicht mal angeguckt?
Weshalb hast du mich nicht geliebt?
Weshalb wolltest du dich nicht mit mir treffen?
Weshalb hast du mich nicht angerufen?



Sieh in mein Gesicht!

Sieh in mein Gesicht und du wirst mich lachen sehen, denn ich
bin glücklich ohne dich !!!

Sieh in mein Gesicht und du wirst sehen, wie egal du mir bist!!!

Aber schau mir nicht in die Augen, denn dann könntest du die
Tränen sehen.



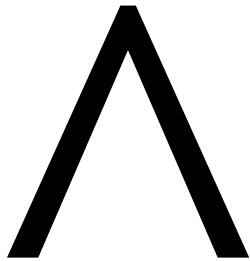
Warum?

Warum tut die Liebe so weh?
Warum ist es so schwer zu lieben?
Warum hast du mich nicht geliebt?
Warum, warum denn immer ich?
Aber das musst du wissen, dass ich immer bei dir sein werde, mein Schatz!

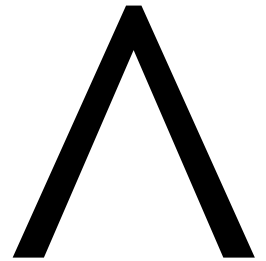
Bilderrätsel

von Sabiha und Xheneta (Klasse 10a)

^



Wir haben für euch ein Bilderrätsel gemacht. Wir sind mit der Fotokamera durch die Schule gelaufen und haben Fotos von verschiedenen Orten gemacht. Nur wer sich in unserer Schule gut auskennt, kann erkennen, wo die Fotos aufgenommen wurden. Wer das Rätsel löst, kann 2 Kinokarten gewinnen.



Super-Gewinn
Super-Gewinn

2 Kinokarten

Wer herausfindet, an welchen Orten in unserer Schule wir die Fotos aufgenommen haben, kann 2 Kinokarten gewinnen.

Die Schüler, die herausgefunden haben, wo die Fotos aufgenommen worden sind, nehmen an der Endverlosung teil!

Auf der nächsten Seite geht's los!



Bilderrätsel



Foto a



Foto b



Foto c



Foto d

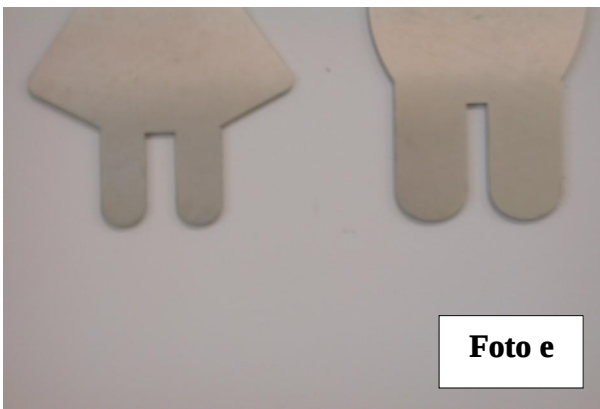


Foto e



Foto f



Foto g

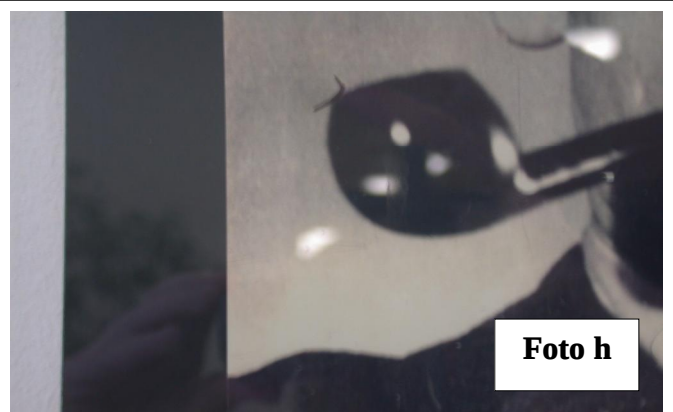


Foto h

Wo wurden die Fotos aufgenommen?

*Schneidet dieses Stück der Seite aus und gebt eure Lösung bis
zum 14.07.208 Herrn Laubis, Herrn Sieg oder Herrn Farner.*

&

&

Dein Name: _____

Deine Klasse: _____

Schreibe hier auf, wo die Bilder an unserer Schule fotografiert wurden!

Foto a: _____

Foto b: _____

Foto c: _____

Foto d: _____

Foto e: _____

Foto f: _____

Foto g: _____

Foto h: _____

Hier noch einige Lösungsvorschläge:

**Lehrerzimmer – Haupteingang – Computerraum
– Pausenhof – Kids-Café – Flur im Erdgeschoss –
Sekretariat – Toiletten**

Neugier wecken - Wege zu Käthe Kollwitz

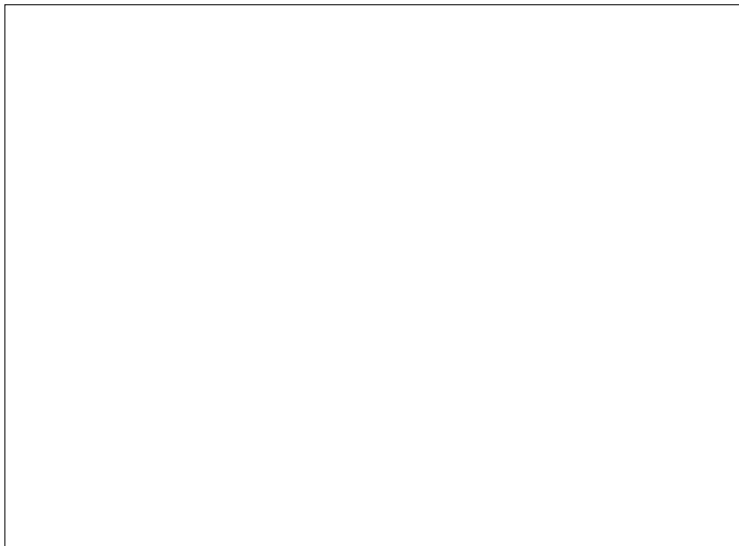
ein Projekt der Klasse 7b

von Gabi Hinz

Liebe Schülerinnen und Schüler,

dies ist ein Artikel zu einem Projekt, das bereits im letzten Schuljahr stattfand. Ich hatte die Klasse 7b neu übernommen und war ein Neuling in der Oberstufe. Mein Herz schlug immer für die kleineren Schüler und ich wusste nicht genau, was mich zu Beginn des letzten Schuljahres erwartete. In den Sommerferien traf ich mich mit Fr. Dr. Fritsch, der Direktorin des Käthe-Kollwitz-Museums. Sie bot mir an, mit mir und meinen Schülern an dem Wettbewerb „Jugend zum Olymp“ teilzunehmen. Während des Gespräches entwickelte sich die Idee, einen Katalog von Schülern für Schüler zu entwickeln. Nach einigen Vorbereitungen fing dann im Februar das Projekt an.

Unser erster Ausflug führte uns zum Kollwitzplatz. Wir machten eine „Denkmalschau“ und trafen das erste Mal auf Käthe Kollwitz. Wir beschrieben das Denkmal und stellten fest, dass sie wohl eine Künstlerin sein müsse.



Danach interviewten wir Passanten. Viele von ihnen konnten mit dem Namen Kollwitz etwas anfangen. Wir gingen auch zu der Stelle, an der früher das Wohnhaus von Käthe Kollwitz stand. Eine Gedenktafel weist auf die berühmte Bewohnerin hin. Ihr zu Ehren

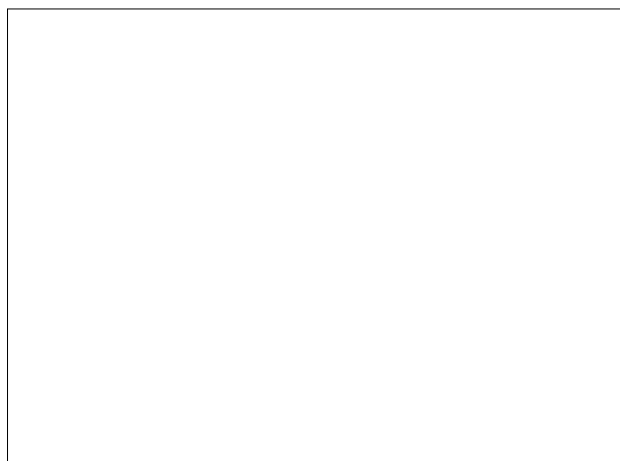
heißt die Straße Kollwitzstraße. Vor der Denktafel trafen wir einen Mann, der uns sehr viel über die Eheleute Kollwitz erzählte.

Unser nächster Schritt war die Auseinandersetzung mit uns selbst, wir interviewten uns gegenseitig und schrieben unsere Lebensläufe. Dann lernten wir den Lebenslauf von Käthe Kollwitz kennen.

Danach wollten wir wissen, in welcher Zeit „die Kollwitz“ lebte. Da wir in der Jetztzeit Schulexperten sind, verglichen wir unsere Schulzeit mit der Schule vor 100 Jahren. Glücklicherweise gibt es in Berlin ein Schulmuseum. Dort spürten wir, wie es früher war, ein Schüler zu sein. Das war schon ein Unterschied. Unsere Gedanken dazu findet ihr im Katalog.

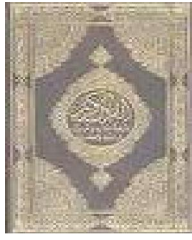
Bei unserem ersten Besuch im Kollwitzmuseum führte uns Fr. Dr. Fritsch in den Kuppelsaal. Ahlam erkannte sofort die Bronzestatue vom Kollwitzplatz wieder. Von Fr. Dr. Fritsch bekamen wir eine Einführung in das Werk. Nach dem Vortrag konnten wir einen Blick in die anderen Etagen werfen. Patrick stellte fest, dass ja alles ohne Farbe sei. Da K. Kollwitz sich mit vielen Themen auseinandergesetzt hatte, trafen Fr. Dr. Fritsch und ich eine Auswahl. Wir beschränkten uns auf vier Themen. Zu den Themen Mutterliebe, Krieg, Proletariat und Selbstportraits haben wir dann ausführlich gearbeitet.

Für unsere Arbeit an dem Katalog waren wir ziemlich oft unterwegs. Wir besuchten mehrmals das Kollwitz-Museum, machten einen Portraitmalkurs in der Gemäldegalerie, waren im Schulmuseum, besuchten das Grab von Käthe Kollwitz und sahen uns die Pieta in der Neuen Wache an. Als wir mit den Ausflügen



fertig waren, fing die Arbeit aber erst richtig an. Alle Gedanken und Arbeiten mussten geordnet werden. Heraus kam dann ein Katalog über uns und Käthe Kollwitz. Im Kollwitz-Museum hatten wir dann über zwei Monate eine Ausstellung mit unseren Arbeiten. Am letzten Tag der Ausstellung zeigten wir noch einen Film über unsere Arbeit.

Ah ja und ich bin froh, dass ich jetzt mit großen Schülern arbeiten darf. Auch in diesem Schuljahr haben wir wieder ein größeres Projekt. Davon erzähle ich euch jetzt aber nichts. Fragt doch einfach die Klasse 8b.



Koran – Das wichtigste Buch der Muslime

von Mohamed Ghazi

Mohammed wurde 570 n. Chr. in Mekka geboren.

Mohammed hatte vier Töchter, unter anderem die berühmte **Fatima**. Im Jahre 610 n. Chr. wurde Mohammed von Allah berufen. Mohammed empfing die ersten Suren des Korans und fing sofort an, sie in seiner Umgebung zu predigen. Mohammed war der letzte und wichtigste Prophet.

Mohammed hatte wohl erwartet, dass nicht nur die arabischen Stämme, sondern auch die Juden und Christen ihn als Propheten anerkennen würden. Das ist aber nicht so geschehen.

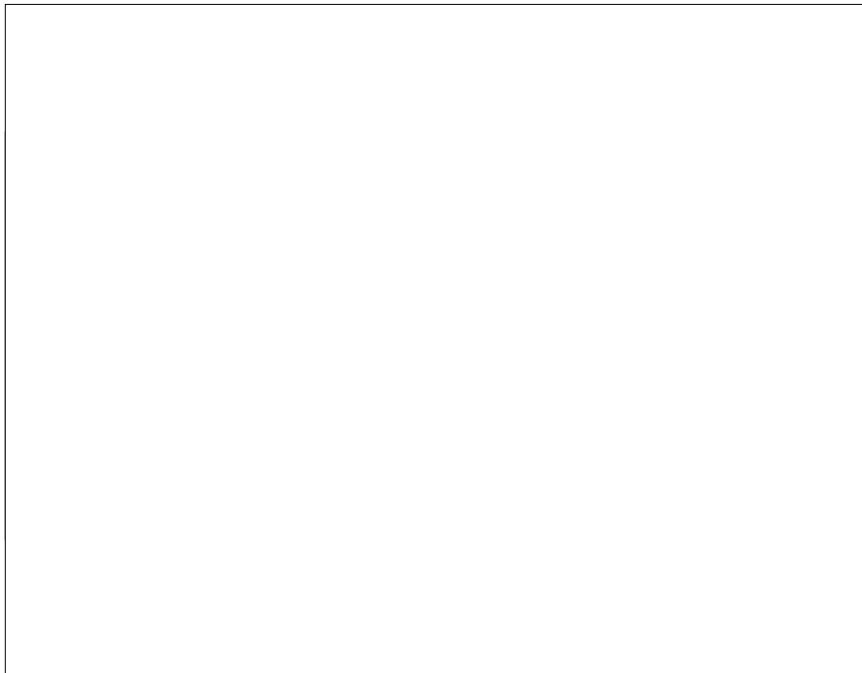
Das Buch, auf das sich der Islam gründet, heißt Koran. Es ist ein heiliges Buch, so wie die Christen die Bibel als heilig betrachten, und doch ist es etwas ganz anderes als die Bibel.

- Der Koran wurde nicht von Menschen geschrieben, sondern von Allah persönlich.
Im Koran sind keine Bilder.
- Der Koran wurde nicht zu einer bestimmten Zeit geschrieben, sondern existierte schon immer bei Gott.
- Der Koran wurde nicht an einem bestimmten Ort geschrieben, sondern kam direkt vom Himmel, um auf Erden von einem Auserwählten Gottes gelesen, gelernt und aufgeschrieben zu werden.

Seite 30

Der Respekt eines Muslims vor dem Koran äußert sich in ganz bestimmten Dingen:

- Der Koran wird niemals auf den Boden gelegt. Er liegt normalerweise an höchster Stelle im Zimmer, beispielsweise auf dem Schrank.
- Der Koran ist meistens in ein Tuch eingeschlagen.
- Oft wird er als Zeichen der Hochachtung geküsst.
- Niemals schreibt man etwas in den Koran hinein oder markiert Koranverse.
- Frauen dürfen während ihrer Menstruation den Koran nicht berühren.
- Koranverse dürfen nicht vernichtet werden; dem strengen Muslim ist es also nicht möglich, eine Zeitung ins Altpapier zu geben, in der Koranverse abgedruckt sind.
- Viele Muslime akzeptieren auch heute nur den arabischen Koran. Oft lernen sie ihn komplett auswendig. So gibt es in nicht-arabischen Ländern Menschen, die den Koran auswendig in arabischer Sprache aufsagen können, jedoch kein Arabisch verstehen.



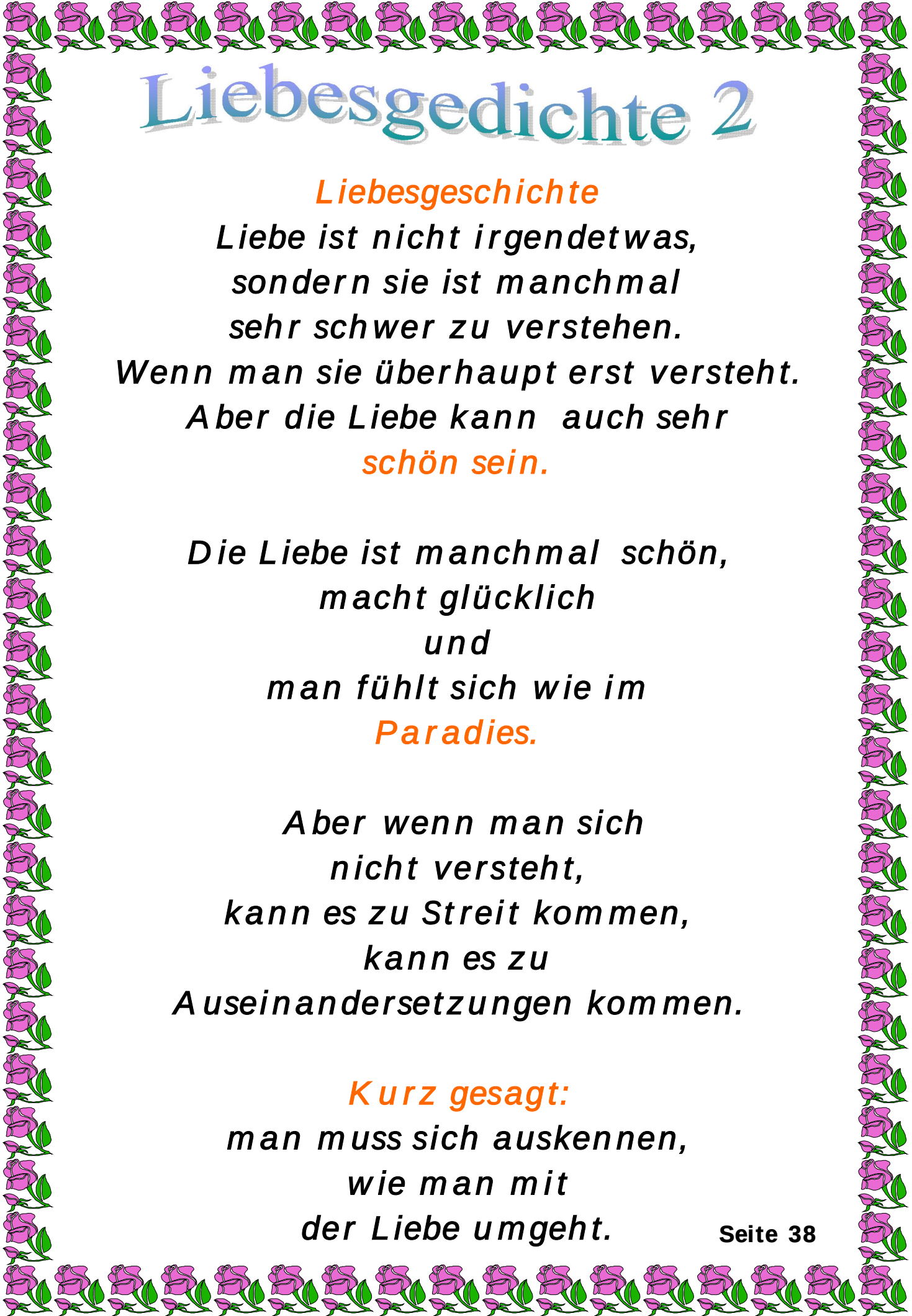
Liebesgedichte I

**Die große Liebe beginnt mit einem
kleinen Lächeln,
geht weiter mit einem Kuss
und endet
mit einem gebrochenen Herzen,
sagt man –.**

**Die Liebe macht blind,
die Liebe macht glücklich,
die Liebe macht unvorstellbar schön,
sagt man –.**

**Woher soll ich wissen,
ob das stimmt?**

*Ich sehe dich an,
du siehst es nicht,
Ich lächle dich an,
du merkst es nicht,
verdammst noch mal,
ich liebe dich.*



Liebesgedichte 2

Liebesgeschichte

*Liebe ist nicht irgendetwas,
sondern sie ist manchmal
sehr schwer zu verstehen.
Wenn man sie überhaupt erst versteht.
Aber die Liebe kann auch sehr
schön sein.*

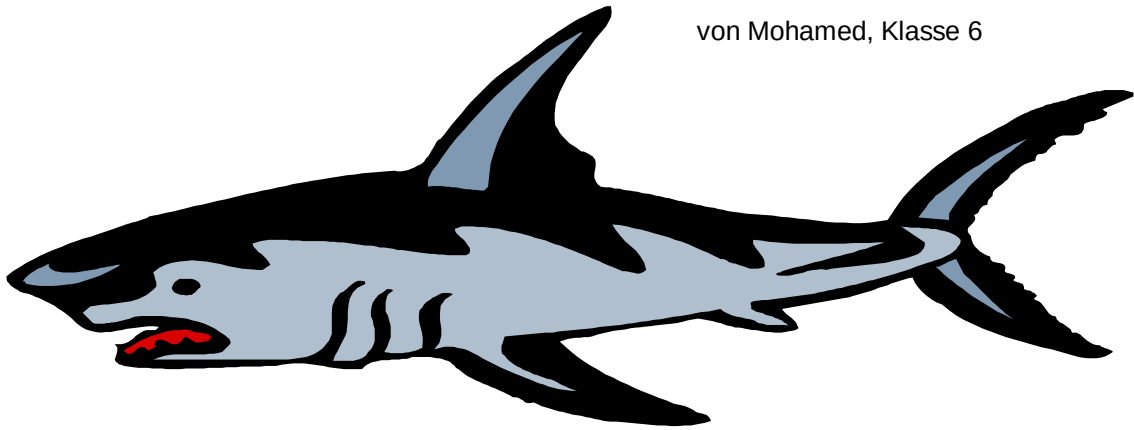
*Die Liebe ist manchmal schön,
macht glücklich
und
man fühlt sich wie im
Paradies.*

*Aber wenn man sich
nicht versteht,
kann es zu Streit kommen,
kann es zu
Auseinandersetzungen kommen.*

*Kurz gesagt:
man muss sich auskennen,
wie man mit
der Liebe umgeht.*

Mein Bericht vom Weißen Hai

von Mohamed, Klasse 6



Seinen Namen verdankt dieses Tier seinem weißlichen Bauch, der sich stark von der blau bis grau-braunen Rückenfarbe unterscheidet.

Weißer Haie sind Einzelgänger. Sie sind in den meisten gemäßigten, tropischen und subtropischen Meeren anzutreffen. Bekannte Jagdreviere liegen an den Küsten von Südafrika, Kalifornien, Australien und Neuseeland.

Weißer Haie fressen Robben, Seehunde, Seelöwen, andere Haiarten, Delphine, Schildkröten, Thunfische, Wale, Quallen und Vögel.

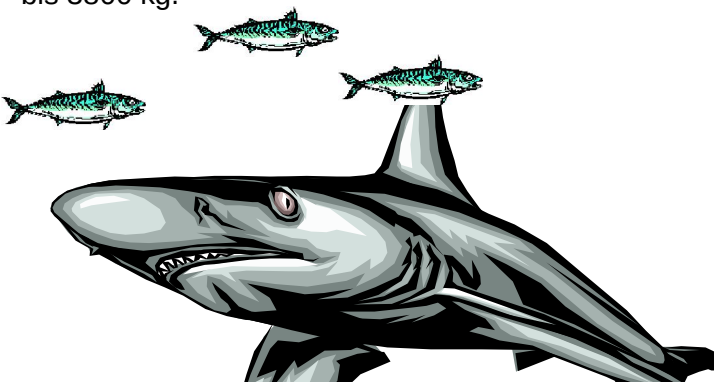
Sie bevorzugen außerdem möglichst fettreiche Beute, um ihren Energiebedarf zu decken.

In der Regel greift der Weiße Hai mit einer enormen Geschwindigkeit von 24 Stundenkilometern aus der Tiefe an.

Er beißt einmal zu und lässt zunächst wieder von seinem Opfer ab, damit dieses verblutet.

Der Weiße Hai hat auch noch natürliche Feinde wie den Schwertwal (Orka). Es kommt nur selten vor, dass ein Weißer Hai von Orkas getötet wird.

Weißer Haie können wahrscheinlich eine Länge bis zu 7 Meter erreichen und sie wiegen bis 3800 kg.



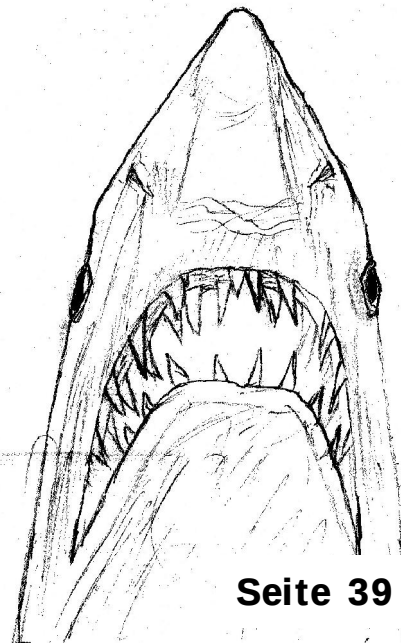
Angriffe auf Menschen sind vor allem vom Verhalten des Menschen abhängig.

Weißer Haie neigen zu Angriffen, wenn die Objekte, die sie im Wasser sehen, Geräusche ausstoßen.

Dabei genügen schon schnelle Bewegungen, die im Wasser vom Hai als Geräusche wahrgenommen werden.

Weiterhin sind Umgebung und Stimmung des Hais relevant: In dunklen Gewässern oder während einer Jagdphase sind Angriffe unabhängig von den anderen sehr viel wahrscheinlicher.

DER WEISSE
HAI

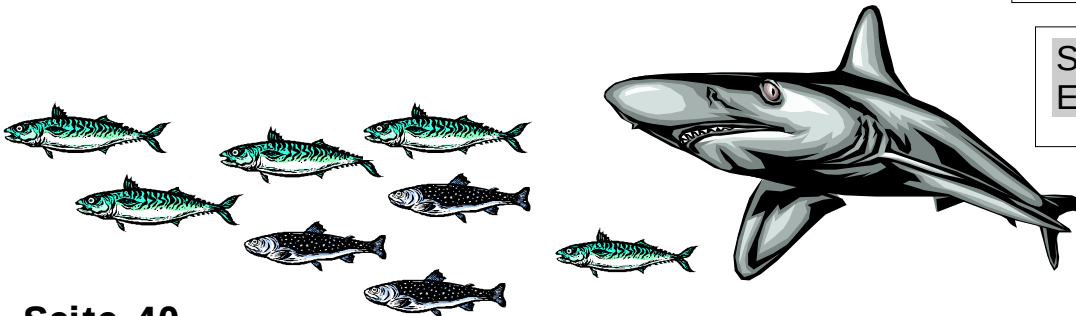


gezeichnet von Florian (Klasse 9a)

Fragen zum Weißen Hai

Fragen

1. Wem verdankt der Weiße Hai seinen Namen?
2. Wo liegen die Jagdreviere des Weißen Hais?
3. Was fressen Weiße Haie hauptsächlich?
4. Warum bevorzugen Weiße Haie fettreiche Nahrung?
5. Warum greift der Weiße Hai aus der Tiefe an?
6. Wieso beißt der Weiße Hai einmal zu und wartet?
7. Welche natürlichen Feinde hat der Weiße Hai?
8. Wie lang und wie schwer werden Weiße Haie?
9. Warum greift der Weiße Hai manchmal Menschen an?
10. Was bringt den Weißen Hai dazu, anzugreifen?



Wenn du meinen Bericht gut gelesen hast, kannst du den Fragen sicher lich die richtigen Antworten zuordnen!



Antworten



Weiße Haie fressen Robben, Seehunde, Seelöwen, andere Haiarten, Delphine, Schildkröten, Thunfische, Wale, Quallen und Vögel.

Weiße Haie neigen zu Angriffen, wenn die Objekte, die sie im Wasser sehen, Geräusche ausstoßen.

Weiße Haie können wahrscheinlich eine Länge bis zu 7 Metern erreichen und sie wiegen bis zu 3800 kg.

Der Weiße Hai verdankt seinen Namen seinem weißen Bauch.

Damit er die Robben fangen kann, wenn sie nach Luft schnappen.

Angriffe auf Menschen sind vor allem von dem Verhalten des Menschen abhängig.

Sie bevorzugen möglichst fettreiche Beute, um ihren Energiebedarf zu decken

Bekannte Jagdreviere liegen an den Küsten von Südafrika, Kalifornien, Australien und Neuseeland.

Natürliche Feinde vom weißen Hai sind die Schwertwale.

Interview mit dem Spiderman der ARS

Interview von Herrn Laubis mit Mohammed, Klasse 7a



Mohamed saß früher meistens auf seinem Pausenaussichtspunkt: der Kletterspinne auf dem Pausenhof. Als kletternder Reporter besuchte ich ihn dort.

Hallo Mohamed, wie gefällt es dir hier und was siehst du von hier oben?

Mohamed: Wenn man hier oben ist, dann fühlt man sich frei und auch stark, weil man hier so weit oben ist. Von hier oben sieht man den ganzen Schulhof!

Was siehst du denn so zum Beispiel?

Ich sehe die ganze Wiese, auch die Schüler. Wenn die sich streiten, sehe ich das auch.

Kannst du uns erzählen, wie solche Streitigkeiten anfangen und enden?

Die Streitigkeiten fangen meistens damit an, dass die Schüler gegenseitig ihre Mütter beleidigen. Öfter enden die Streitigkeiten mit den Beleidigungen oder auch, weil ein Lehrer da ist. Nicht oft, aber es kommt vor, dass sich die Schüler auch prügeln.

Rufst du von deinem Ausguck auch nach der Pausenaufsicht?

Ja, aber die Streits entstehen meistens, wenn kein Lehrer anwesend ist. Aber ich sehe auch noch mehr. Ich sehe auch, dass sich Schüler hinter der Turnhalle verstecken und dort rauchen. Ich sehe aber noch viel, viel schlimmere Sachen, z.B: Schüler klettern über die Gartentür und verlassen das Schulgelände. Aber ich sehe auch schöne Sachen: wenn sich die Blätter der Bäume im Wind hin und her bewegen. Ich sehe auch, wie die Samen des Löwenzahns herumfliegen. Es gibt auch viele Schmetterlinge, Bienen und die Vögel.

Hast du schon einmal Ärger bekommen, wenn du einen Streit beobachtet hast?

Nein, noch nie.

Hast du noch nie jemanden verpetzt?

Doch schon, aber nicht sehr gern. Ich finde rauchen und schlagen ist doof und ich muss dann helfen.

Ich habe gehört, deine Lehrerin hat dir die Spinne verboten?

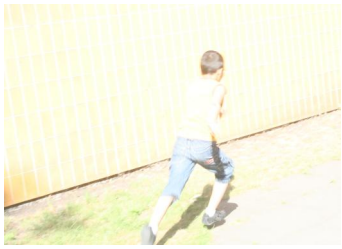
Ja, das ist wahr. Ich weiß nicht warum. Jetzt laufe ich immer auf dem Hof hin und her, wie ein Tiger im Käfig.

Mohamed, ich danke dir für das Gespräch und vielleicht darfst du ja bald wieder auf deine geliebte Spinne.



Anmerkung der Redaktion:

Mohamed ist schon in der siebten Klasse. Die Kletterspinne ist aber nur bis zur sechsten Klasse frei gegeben. Nur für das Titelfoto ist Mohamed noch einmal auf die Spitze der Spinne geklettert.



Was geht ab in der Pause auf dem Schulhof geschrieben von Neslihan (Klasse 10b)

Unsere erste Hofpause beginnt um 9:35 Uhr und endet um 9:55 Uhr. Die zweite Hofpause beginnt um 11:35 Uhr und endet um 11:55 Uhr.

Alle freuen sich auf die großen Hofpausen. Warum?

- Weil jeder seine Freunde sehen will, auch die Schülerinnen und Schüler, die in andere Klassen gehen.
- Weil wir uns dann mit jemandem unterhalten können.
- Weil wir was besprechen müssen, zum Beispiel, wenn jemand Liebeskummer hat oder wenn die Schülerinnen und Schüler Probleme mit anderen Schülern oder mit Lehrern haben.
- Weil es manche Schüler und Schülerinnen gibt, die rauchen wollen. Rauchen ist auf dem Schulgelände aber verboten.
- Weil man zusammen spielen kann.
- Weil man miteinander lachen und Spaß haben kann.
- Es macht auch Spaß, wenn man mit seiner Freundin Hand in Hand läuft.
- Manchmal müssen wir auch mit den Lehrern und Lehrerinnen reden oder was besprechen.
- Weil die Schülerinnen und Schüler spielen wollen.

Auf dem Hof sieht die Sache manchmal anders aus:

- Wenn ich auf den Hof gehe und ich sehe denjenigen nicht, den ich treffen möchte, werde ich traurig.
- Wenn meine besten Freunde nicht auf dem Schulhof sind, dann bin ich alleine.
- Wenn meine Freunde, die mit mir auf dem Schulhof rumhängen, plötzlich zu anderen Schülern gehen, dann macht es mich traurig.
- Wenn mich jemand auf dem Schulhof ärgert, dann werde ich sauer. Ich werde dann ruhig, gehe einfach weiter und gucke denjenigen schief an, der mich enttäuscht hat.
- Ich mag es nicht, wenn einer mich eifersüchtig macht.
- Ich hasse auch, wenn andere sich streiten.
- Ich hasse es, wenn jemand über jemanden lästert, außer wenn es aus Spaß ist.



Der Mofakurs

an der Adolf-Reichwein-Schule

Mohamed (Klasse: 10a)

Wusstet ihr eigentlich schon, dass man in unserer Schule einen Mofa-Führerschein machen kann? Ich habe meinen Mofa-Führerschein bei Herrn Uhlig gemacht. Ich habe bei ihm Fahren geübt und habe eine Fahrprüfung gemacht. Ich musste dafür üben.

Jeden Freitag hat sich der Mofakurs

um 13:35 Uhr in der Metallwerkstatt getroffen. Es haben 4 Schüler aus dieser Schule beim Mofakurs mitgemacht. Es waren Nuri, Alex, Mohamed und Orkan. An einigen Tagen hatten wir Theorie, an anderen Tagen hatten wir Fahrpraxis. An den Tagen, an denen wir Fahrpraxis hatten, sind wir zur Schule am Zwickauer Damm gefahren. Unsere Schule hat nämlich keine eigenen Mofas. In der Schule am Zwickauer Damm sind wir 3 Stunden mit den Mofas gefahren.

Am Freitag, den 27.10.2006, war es so weit. Um 13:30 Uhr haben wir uns in der Metallwerkstatt getroffen, um die Prüfung zu schreiben. Wir haben einen Fragebogen mit dreißig Fragen ausfüllen müssen. Um zu bestehen mussten wir 22 Fragen richtig beantworten. Leider sind fast alle durchgefallen. Nur ein Schüler hat es geschafft. Das war ich, Mohamed! Die Schüler, die es nicht geschafft haben, hatten noch eine Chance, es zu wiederholen. Alex war der einzige der es wiederholen wollte. Ganz am Ende hat er es dann auch geschafft. Herzlichen Glückwunsch.

Neslihan, Klasse: 10b

Sind viele Schüler süchtig nach MSN?

Es gibt viele Programme zum Chatten.

MSN Messenger ist an unserer Schule das

Lieblingschatprogramm. Mit diesem Programm

kann man sich mit jemandem im Internet

unterhalten. Man schreibt sich Nachrichten.

Vielen Schülern macht dies unheimlichen Spaß.

Hier siehst du die Kontaktliste im Messenger.

Warum?

- Es macht viel Spaß, sich mit Freunden oder Freundinnen im Internet zu treffen.
- Es macht am meisten Spaß, wenn man mit jemandem Geheimnisse austauscht.
- Man kann auch über einen anderen gut lästern, meistens ist es nicht ernst gemeint.
- Wenn man beim Chatten eine Webcam oder ein Mikrofon benutzt, dann macht es noch mehr Spaß, weil man sich sehen und hören kann.
- Wenn man chattet, denkt man, dass man nebeneinander sitzt.
- Wenn Mädchen mit Mädchen chatten, ist es schön, aber noch schöner ist es, wenn Mädchen mit Jungs chatten, oder umgekehrt.
- Wenn ich mal meinen Freund nicht sehen oder treffen kann, fühle ich mich beim Chatten gut, als ob wir uns heute getroffen haben.
- Für Menschen, die nicht in derselben Stadt oder in demselben Land leben, ist der Messenger besonders toll. Wir können miteinander reden und uns sehen, auch wenn wir ganz weit weg voneinander sind.
- Wenn wir viele Kontakte haben und mit diesen chatten, macht es noch mehr Spaß.

Es gibt aber auch Nachteile, wenn man zu viel chattet:

- Wenn man chattet, kann man nicht gut Deutsch lernen oder sogar seine Deutschkenntnisse verschlechtern. Man kann falsch schreiben, niemand sagt, wie es richtig geschrieben wird. So bleibt das Falsche im Gedächtnis.
- Wenn die Schüler die ganze Zeit mit dem MSN - Messenger chatten, dann werden sie vielleicht süchtig. Ich habe damit keine Erfahrung, weil ich höchstens eine Stunde am Tag ins Internet gehe. Aber ich habe davon gehört, dass schon manche Kids süchtig geworden sind.

Wenn du dieses Zeichen grün siehst, ist dein Kontakt online.
Wenn das Zeichen rot ist, bedeutet das, dass der Kontakt offline ist.

Bericht über TANZZEIT

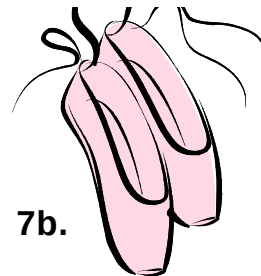
Von Julia, Klasse 7 b

In der Adolf-Reichwein-Schule gibt es ein Tanzprojekt, das von Livia Patrizia, Florian Bilbao und der Klasse 7b durchgeführt wird. Sie proben immer am Donnerstag, vor Aufführungen gibt es auch eine intensive Probenphase, die die Schüler meistens gut durchgehalten haben. Sie hatten dieses Jahr auch 3 Aufführungen, z.B am 29.02.08 hatten sie eine Aufführung beim Kulturgipfel der Grünen. Die Choreographie war von Livia und Florian. Am 31.05.08 hatten sie auch eine Aufführung im Hotel Voltaire beim Rotary-Club, und dann noch eine am 06.06.08 im Radialsystem (Choreographie Florian). Man konnte eine Weiterentwicklung zu immer mehr Konzentration und Ernsthaftigkeit beobachten, und die Schüler haben den Wunsch, in dem Tanzprojekt weiterzuarbeiten. Bei der Aufführung im Radialsystem haben einige Zuschauer - auch Tänzer- sich sehr positiv über diese Schüler geäußert. Viele fanden die Tanzdarbietung sehr intensiv und berührend. In der Choreographie von Florian haben die Jugendlichen sich mit ihrem Weg zwischen Kindheit und Erwachsenwerden beschäftigt, und hatten eine tolle Bühnenpräsenz. Das motiviert natürlich alle, und deshalb haben sie geplant, im nächsten Jahr weiterzuarbeiten, am besten sogar noch länger.



Hallo

Ich bin es noch einmal, Julia aus der Klasse 7b.



Wisst ihr schon, dass wir ein paar Supertänzer an

unserer Schule haben, und zwar in der Klasse 7b. Wir haben

immer am Donnerstag in der 1. und 2. Stunde Tanzen. Wir gehen immer mit Frau Bremer zum Tanzen in den Mehrzweckraum. Mit uns tanzen Florian und Livia, sie sind Tanzlehrer von Beruf. Wir hatten auch schon einen Auftritt. Der Auftritt fand gegen 20:00 Uhr bei dem Kulturgipfel der Partei „Die Grünen“ statt. Wir haben einen Kulturtanz gezeigt, das waren ganz verschiedene langsame Bewegungen, die man in unterschiedlichen Ländern tanzt. Uns hat der Auftritt Spaß gemacht. Wir hatten einen riesigen Erfolg. Die Leute haben nicht mehr aufgehört zu klatschen. Wir tanzen immer noch.





Wortsuchrätsel zum Thema

Liebe

von Neslihan (Klasse 10 b)



Hier habe ich 14 Wörter versteckt,
die etwas mit Liebe zu tun haben.
Findest du sie?

Denke daran: Aus **ä** wird **ae**, aus **ü** wird **ue**, aus **ö** wird **oe**.

I	F	D	S	D	W	L	S	E	H	N	S	U	C	H	T
K	U	S	S	U	T	H	W	S	A	T	W	U	R	I	R
R	S	E	R	N	N	R	E	R	K	I	N	D	Z	U	A
M	A	X	Q	M	E	Z	E	C	M	A	S	S	C	H	E
S	C	H	A	T	Z	T	G	N	K	E	W	T	B	P	N
F	R	E	U	N	D	X	U	N	M	X	T	H	B	R	E
R	S	Q	E	M	S	N	M	L	I	E	B	E	W	F	N
E	H	E	R	I	N	G	X	T	Z	U	E	I	S	E	E
U	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	Ü	Ä	R	Ö	J	H
N	H	Q	W	E	J	E	R	Z	T	E	R	A	S	R	M
D	H	D	J	P	F	O	Z	T	S	R	K	T	T	U	E
I	E	W	K	U	S	C	H	E	L	N	R	T	U	H	O
N	H	Q	R	L	L	I	U	J	Z	T	R	Q	S	A	N
W	S	G	E	S	C	H	E	K	P	R	E	S	P	S	T
E	T	T	R	G	E	Q	L	Z	D	C	G	R	O	S	E

! SCHREIBE DIE GEFUNDENEN WÖRTER AUF!

